Unser Pfarrbrief

Jahrgang 3 | No. 8 | Sommer 2010

Pfarrgemeinde **Landeck + Perjen**

„KLIMAWANDEL - AUCH IN DER KIRCHE?!“

+ Termine bis Herbst 2010
+ Neue Jugendleiterin
+ Kirche im Wandel?

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Leitartikel 3
Gemeindeleben 4
Richard's Seite 14
Danke - Bitte 15
Nachgedacht 16
Alter Widum 17
Aus dem Dekanat 18

GEMEINDELEBEN LANDECK . . 20
Freud & Leid 24

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 25
Freud & Leid 28

Termine - beide Pfarren betreffend
Die Kinderseite 29
Besondere Gottesdienste in Landeck. 30
Besondere Gottesdienste in Perjen 31

TITELBILD „VULKAN"
von Sebastian Plangger (7 Jahre)

DANKE, Sebastian - toll gemacht!

Gedruckt wird unser PfarrBrief

auf „Claro Bulk™" matt - einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

Unser *PfarrBrief* wieder wird mitfinanziert von der Volksbank Landeck. Vielen Dank für die Unterstützung!

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at

Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Do. 09:00 - 11:00 Uhr

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

PA Markus Ruetz
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: markus.ruetz@dibk.at

JL Michael Plangger
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Kontakt-Mail an: pfarrbrief@landeck.tv
Layout & Satz: Peter Diem
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: pfarrbriefservice.de, Privat, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek, (mr) - Markus Ruetz, (mp) - Michael Plangger, (bp) - Birgit Pöll

Liebe Mitchristen,
liebe PfarrbriefleserInnen!

Kirche im Wandel der Zeit

In den letzten Jahrzehnten hat sich unsere Welt gravierend verändert. Globalisierung, Finanzkrise, Internet und Klimawandel etwa machen uns deutlich, dass alles zusammenhängt und Albert Einstein recht hatte, als er meinte: wenn ein Apfel vom Baum fällt, erzittert das ganze Universum.
Kompliziert ist unsere Welt geworden und deshalb oft schwer zu verstehen, da so viele verschiedene, oft globale Faktoren Einfluss auf unseren Alltag, auf unsere Berufs- und Lebenschancen, auf unser Konsumverhalten und unsere Lebensqualität haben. Gerade für die älteren Generationen wird es immer schwieriger, sich im rapiden gesellschaftlichen Wandel zurechtzufinden. Aber auch die jüngeren Generationen nehmen immer deutlicher wahr, dass das Streben nach Wachstum und Wohlstand, nach Wissen und Abenteuer, nach Leistung und Anerkennung das Licht des Glaubens braucht, um in Wahrheit und Freiheit, in Liebe und Solidarität zum Glück eines sinnerfüllten Lebens zu finden, das Bestand verheißt und Geborgenheit schenkt.
In diesem Spannungsfeld steht unsere Kirche, unsere Pfarrgemeinde. Was ist es denn, was uns Christ und Christin sein lässt? Was ist es, das auch in Zeiten starken Wandels Halt und Orientierung gibt, das unverzichtbar ist für unser christliches Selbstverständnis? Für mich ist es die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen, der das Haupt und die Mitte der Kirche ist. Im Gebet, in der Feier des gemeinsamen Sonntagsgottesdienstes, im Dienst an den Mitmenschen und in einer lebendigen Pfarrgemeinde lässt er uns auf vielfältige Weise seine geheimnisvolle Gegenwart erfahren.
Vielleicht lässt das Bemühen, die Gegensätze in einem gemäßigten strukturellen Wandel wie auch im Bewahren des Wesentlichen zu verbinden, die Kirche altmodischer erscheinen, als sie wirklich ist. Ich vertraue auf den Heiligen Geist, dass er unsere Kirche tiefgreifend erneuert und in eine gute Zukunft führt, in der suchende Menschen Halt finden im verlässlichen Glauben. Gleichzeitig soll erfahrbar werden, dass unsere Kirche Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute teilt und bereit ist, neue Wege zu gehen, um ihnen zu helfen, die Beziehung zu Gott als das wahre Fundament ihres Lebens zu entdecken und darauf ihr Glück zu bauen.

Euer Pfarrer

Beerdigung ohne kirchliche Feier

Bei Kirchenaustritt ist keine kirchliche Beerdigung möglich

Zunehmend öfter kommt es vor, dass auf unserem Friedhof der Abschied von lieben Verstorbenen ohne kirchliche Feier stattfindet. Besonders wenn Menschen unter tragischen Umständen plötzlich aus unserer Mitte gerissen werden oder in jugendlichem Alter sterben, vermissen dann sowohl die Angehörigen und Freunde als auch die trauernde Gemeinde den Trost eines christlichen Begräbnisses, in dem die Verstorbenen der barmherzigen Hand Gottes anvertraut werden und gemeinsam für sie gebetet wird. Gerade bei diesen Anlässen wird deutlich, dass ein christliches Begräbnis nicht einfach gesellschaftlich dazugehört, sondern eine Feier der Kirche ist, in der sie für jene bei Gott eintritt, die zu ihr gehören und sich nicht von ihr getrennt haben.

Kirche respektiert persönliche Entscheidung

Es sind oft sehr unterschiedliche Gründe, die getaufte ChristInnen bewegen, aus der Kirche auszutreten. Sie reichen von einer zunehmenden Entfremdung von Glaube und Kirche über den Protest gegen Missstände bis hin zum Kirchenbeitrag, den die Kirche ja nicht als Steuer versteht, sondern als kleinen finanziellen Beitrag der ChristInnen, damit die Kirche ihren Heilsauftrag erfüllen kann. Als Pfarrer maße ich mir gewiss kein Urteil über die Gewissensgründe an, die Getaufte dazu bewegen, aus der Kirche auszutreten. Vielmehr bin ich zum Respekt gegenüber ihrer Entscheidung verpflichtet. Deshalb darf ich keine kirchliche Beerdigung halten, auch wenn die Trauerfamilie, die ja manchmal vom Kirchenaustritt ihrer verstorbenen Angehörigen gar nichts weiß, darum bittet.

Pfarrer/Diakon können in Zivil teilnehmen

Auch wenn in diesem Fall also keine kirchliche Beerdigung gehalten werden kann, kann auf Wunsch der christlichen Angehörigen der Pfarrer oder Diakon in Zivil an der Feier teilnehmen und ein Gebet für den Verstorbenen und die Hinterbliebenen sprechen, um damit deutlich zu machen, dass unsere Pfarrgemeinde Anteil nimmt am Schmerz der Trauerfamilie. Auf Bitte der Angehörigen kann ihrer Verstorbenen auch in den Fürbitten einer Eucharistiefeier gedacht werden.

Jeder Kirchenaustritt schmerzt

Als Pfarrer bedeutet jede Meldung über den Kirchenaustritt eines Gliedes unserer Pfarrgemeinden, die ich von unserem Bischof erhalte, einen großen Schmerz. Er lässt mich fragen, wo ich als Pfarrer oder wir als Kirche oder Pfarrgemeinden vielleicht versagt haben. Das Angebot zu einem Gespräch über die Gründe des Kirchenaustrittes wird kaum angenommen.

Konsequenzen eines Austritts

Vielleicht ist manchen von ihnen auch nicht klar, dass die Teilnahme am kirchlichen Leben erst nach einem Wiedereintritt möglich ist. Sie können weder die Sakramente der Eucharistie, der Firmung, der Versöhnung und der Krankensalbung empfangen noch besteht die Möglichkeit, Patin oder Pate bei der Taufe bzw. Firmung zu werden. Selbst für eine kirchliche Trauung ist eine besondere Erlaubnis des Bischofs notwendig, da das Ehehindernis der Religionsverschiedenheit besteht. Wenn Eltern, die aus der Kirche ausgetreten sind, ihr Kind taufen lassen wollen, ist dies nur dann möglich, wenn sie glaubhaft versichern können, ihr Kind im katholischen Glauben zu erziehen.

Jesus beruft in eine Gemeinschaft

Die Berufung in seine Gemeinschaft war Jesus von Beginn an ein zentrales Anliegen. In der Berufung von Petrus und Judas in den Jüngerkreis sagt Jesus auch ja zum Versagen der Menschen und den Wunden, die dadurch der Gemeinschaft entstehen. Die Jünger erkennen Jesus nach seiner Auferstehung gerade an den Wunden seines Leibes. Kirche ist Leib Christi und bleibt dies auch, wo sie durch Versagen und Sünden verwundet ist. ‚Glaube Ja – Kirche Nein' ist keine Alternative. Denn der Heilige Geist führt zu Jesus und baut die Kirche auf. Er hilft uns, mit ihrem Versagen zurechtzukommen und gerade dadurch glaubwürdige Zeugen des Evangeliums zu sein.

Pfr. Martin Komarek

„Es war schön und vielseitig“

Jugendleiter Michael Plangger verabschiedet sich

Sagt „Servus“: Jugendleiter Michael Plangger verabschiedet sich ins Pastoraljahr.

Noch steht der Sommer vor der Tür, aber mein Blick richtet sich bereits auf den Herbst. Und da heißt es für mich Abschied nehmen von meiner Arbeit als Jugendleiter in Landeck.

Im September 2010 werde ich mein Theologiestudium beenden und ein so genanntes Pastoraljahr beginnen. Und das heißt ich bin angehalten neue Eindrücke zu sammeln und meine Tätigkeitsbereiche zu verändern. Zu meiner großen Freude steht auch schon eine sehr gute Nachfolgerin für die Jugendstelle fest. Viktoria Prantauer (siehe auch Seite gegenüber), die schon bisher aktiv in der Jugendarbeit des Dekanates tätig war und als Begleiterin am Ökumenischen Kirchentag in München mit dabei war.

Die letzten 1 ½ Jahre in Landeck waren für mich in der Jugendarbeit sehr schön und vielseitig. Ich durfte viele Menschen aus unserer Stadt näher kennen lernen und bewegende Momente mit ihnen erleben. Es ist eine Freude für mich zu sehen, dass so vielen die Jugend und auch der Glaube an Christus am Herzen liegen.

Ich möchte euch alle ermuntern den jungen Menschen in unseren Pfarrgemeinden euer Ohr zu leihen und ihnen Raum und Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei ist es wichtig auch anzuerkennen, dass neue Generationen neue Wege gehen und nicht nur die treuen Handlanger des Althergebrachten sein wollen. Jetzt noch ein herzliches Danke an alle: Für eure Freundschaft und Hilfsbereitschaft, eure Widerstände an denen ich gewachsen bin und lernen durfte, und für eure Geduld mit mir und meinen Eigenheiten. Besonderen Dank auch an unser Pfarrteam und alle die ehrenamtlichen HelferInnen und BegleiterInnen die in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Pfarrgemeinden aktiv sind. Danke auch all den Jugendlichen, die sich auf das Abenteuer Glaube und Kirche immer wieder einlassen, sei es in den verschiedensten Gruppen, bei der Firmvorbereitung oder bei einzelnen Projekten.

Michael Plangger

Liebe Pfarrgemeinden, liebe Jugendlichen!

Die neue Jugendleiterin, die ab Herbst diese Aufgabe übernehmen wird, stellt sich vor.

Sagt „Hallo“: Die neue Jugendleiterin Viktoria Prantauer freut sich schon auf ihre neue Aufgabe!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und damit wird Michael, unser liebenswürdiger Jugendleiter, uns verlassen. Einige Tränen dürfen wir vergießen, jedoch nicht lange, denn mit September darf ich seine Stelle übernehmen und versuchen, die Jugendarbeit in unseren Pfarrgemeinden zu begleiten und zu fördern. Ich heiße Viktoria Prantauer, bin noch nicht ganz 22 Jahre alt und wohne in Pians. Derzeit schließe ich meine Ausbildung zur Hauptschullehrerin ab und darf mich darauf freuen, mit euch zusammen zu arbeiten und euch kennen zu lernen. Einstweilen wünsche ich euch allen noch viel Kraft und Energie für die letzten Schulwochen und natürlich erholsame Sommerferien, dass wir im Herbst gut erholt durchstarten können. Ich freue mich schon auf euch!

Liebe Grüße - Viktoria

VOLKSBANK LANDECK
20,-- Euro
Lehrlingsbonus
der Volksbank Landeck
Bei Lehrbeginn erhalten Lehrlinge im ersten Lehrjahr 20,-- Euro Zuschuss auf das AKTIVKONTO gutgeschrieben!
Angebot gilt bis 31. Dezember 2010

Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser!

Positive Rückmeldungen zum Gesamtbild und zu den Inhalten „Unseres Pfarrbriefes“ bestärken uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Dafür sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. So bitten wir Sie, die 3 Pfarrbriefausgaben pro Jahr mit einer einmaligen Spende zu unterstützten und Ihren Beitrag mit dem beigelegten Zahlschein einzuzahlen. Im Voraus schon ein herzliches Vergelt‘s Gott! *Ihr Redaktionsteam*

„ ... deis war cool“

Begeisterte Landecker Jugendliche bei großem Kirchenfest in München

Ein beeindruckendes Ereignis fand Mitte Mai in München statt. Der Ökumenische Kirchentag (ÖKT) lockte tausende interessierte TeilnehmerInnen in die bayrische Landeshauptstadt. So auch eine gemischte Jugendgruppe aus allen drei Pfarreien Landecks. In bester Stimmung machten wir uns auf den Weg und fanden eine gastfreundliche Unterkunft in der Pfarre Puchheim, westlich von München.
Von dort aus unternahmen wir unsere Vorstöße in die Stadt zu den verschiedenen Angeboten. Da war etwa am Freitagabend das Benefizkonzert, veranstaltet von Misereor – dem Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit – mit Popgrößen wie Christl Stürmer und Cassandra. Samstag ging es dann nach einer kurzen Nacht auf das Olympiagelände, wo an die 30.000 junge Christen am Tag der Jugend teilnahmen. Ein breites Angebot von Gebet, über Soziales und Kunst bis hin zu Ökologie stand für alle bereit. Zu Mittag durften wir einen tollen Gottesdienst mitfeiern, den die katholische und evangelische Jugend von Tirol und Salzburg vorbereitet hatte.
Für unsere 30 Jugendlichen und 5 BegleiterInnen war es ein eindrucksvolles Zeichen, was - egal welcher Konfession man angehört - miteinander möglich ist. Besonderen Dank an dieser Stelle nochmals an Victoria Prantauer, Lucia Moli, Johannes Königsecker und Martin Wechner für den unermüdlichen Einsatz auf unserer Reise. Außerdem an Hannes Wechner von der katholischen Jugend der Diözese Innsbruck, der für uns die Organisation vor Ort übernommen und diese Reise überhaupt erst angestiftet hat.
Alle waren sich einig, dass die Reise nach München einer der Höhepunkte der Firmvorbereitung dieses Jahres gewesen ist. Wir können euch nur alle ermutigen, bei nächster Gelegenheit selbst an einem ökumenischen Kirchentag teilzunehmen. *(mp)*

Mittendrin statt nur dabei -
Landecks Jugend beim ÖKT in München

Putzen, spenden, retten!

Am 9.April 2010 brachen die 4. Klassen des Gymnasiums Landeck auf, um Spenden für Straßenkinderprojekte in Mittel- und Südamerika (Pro jekt von „Jugend eine Welt“) zu sammeln. Morgens bauten wir Plakatwände und Schuhputzstände auf. Um 10.00 Uhr fand die offizielle Eröffnung der Schuhputzaktion statt und wir fingen an die Leute zu fragen, ob sie sich gegen eine Spende die Schuhe putzen lassen wollen.
Am Anfang kamen sehr wenige Kunden. Doch später wollten immer mehr Leute spenden, aber nur wenige ließen sich auch die Schuhe putzen.
In Gruppen zu je 4-5 Schülern wechselten wir alle 20 Minuten die Stationen, z.B.: bei der Volksbank oder Spielwaren Auer.
Gegen ca. 11.30 Uhr verdienten wir das meiste Geld. Manche sagten, sie müssten zum Friseur oder arbeiten gehen und würden später vorbeikommen, doch das machten nur die wenigsten.
Als Herr Prof. Auer uns mitteilte, dass wir über EUR 2.300,- eingenommen hatten, waren wir alle sehr überrascht.
Wir hätten uns nie gedacht, dass unsere Aktion so ein großer Erfolg werden würde.

Wir danken Herrn Prof. Auer für seine Unterstützung des Projekts und wenn es wieder eine Spendenaktion wie diese gibt, würden wir gerne mitmachen, da es eine interessante Erfahrung für uns war.

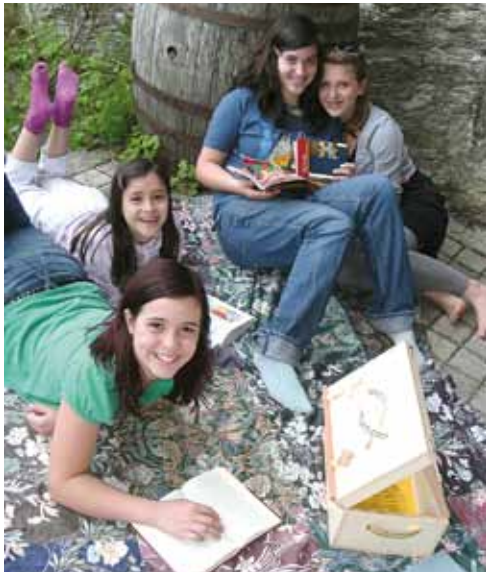
Delia & Jasmin - heurige Firmlinge

Schuheputzen für den guten Zweck - die 4. Klasse des Landecker GYM - Bilder von Winfried Haid

„Bibel-Schatztruhe“ erfolgreich unterwegs

Gegen Ende der Fastenzeit übergab Pfr. Martin an jeweils 2 Familien in Landeck und Perjen eine Bibelschatztruhe. Mittlerweile bahnen sich die Truhen einen eigenständigen Weg durch unsere Pfarren. Familie Windisch aus Perjen berichtet über ihre Erfahrungen mit der Bibelkiste:

- Die gesamte Idee ist eine sehr gute Möglichkeit, um das Wort Gottes in den Alltag und in die Familien zu bringen. Höchstwahrscheinlich haben alle Familien eine eigene Hausbibel griffbereit daheim, die „Truhe“ ist aber ein deutlicher Ansporn, dass man sich in dieser Zeit intensiv(er) mit dem Wort Gottes beschäftigt.
- In der „Truhe“ ist für alle Altersstufen etwas Interessantes. Unsere Kinder sind momentan in einem Alter, in welchem sie für Geschichten offen sind, so auch in besonderer Weise für das Wort Gottes.
- Unser Sohn David hat sich zu seiner Erstkommunion die gleiche Kinderbibel, wie sie in der „Schatzkiste“ ist, gewünscht.
- Die Zeitvorgabe, die „Truhe“ schon nach 2 bis 3 Wochen weiterreichen zu müssen, ist unserer Meinung nach (zu) kurz bemessen.
- Als besonders interessant fanden wir die Jugendbibel mit ihren Erklärungen.



Findet regen Anklang: Die „Bibel-Schatzkiste im Einsatz“

… und noch ein Wunsch für die Zukunft

Manchmal fühlt man sich mit den alten Bibeltexten hilflos: Kann man diese alten Texte wirklich verstehen? Wie gelangt man zur richtigen Auslegung? Gibt es Anleitungen, die auch einem Nicht-Fachmann das Wort Gottes erschließen? Viermal im Jahr, etwa zu Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterbeginn, sollte von der Pfarre aus eine Fortbildung organisiert werden, wo eine Bibelstelle für Interessierte gemeinsam exemplarisch erarbeitet wird und wo ein möglicher Leitfaden zur Auslegung der Bibel mitgegeben wird.

martiniLaden
einkaufen & begegnen

… seit Mitte Juni eröffnet!

Der ***martiniLaden*** ist eine Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen, aber auch eine Möglichkeit zur Begegnung bei einer Tasse Kaffee, zur Kommunikation und Information.
Wir verkaufen nur einwandfreie Waren. Die Produkte werden von verschiedenen Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt und unter den Diskontpreisen verkauft. Mit Geld und Warenspenden erweitern wir das Sortiment.
Wir verkaufen hochwertige Grundnahrungsmittel wie Milch, Mehl, Eier, Obst und Gemüse, sowie Brot und Gebäck. Aber auch Güter des täglichen Bedarfs wie Wasch- und Reinigungsmittel bieten wir an. Nicht erhältlich ist Alkohol.
Einkaufen dürfen Menschen, die im Besitz einer Einkaufskarte oder in einer besonderen Notlage sind. Die Einkaufskarte wird im martini-Laden ausgefüllt. Antragsformulare liegen im Geschäft, bei sozialen Einrichtungen, Gemeinden und Pfarren auf. Auch muss ein Meldezettel aller im Haushalt lebenden Personen und ein Einkommensnachweis vorgelegt werden.
Einkaufen dürfen: Einzelpersonen mit einem Einkommen von max. EUR 850,-, Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit zusammen max. EUR 1.110,-, Zuschlag pro Kind EUR 110,-. (Anm.: Pflegegeld, Familienbeihilfe und Alimente zählen nicht als Einkommen.) Der ***martiniLaden*** wird großzügig unterstützt von den Gemeinden Landeck und Zams, der Caritas Tirol, den Pfarrgemeinden des Bezirks Landeck, der AK Tirol, dem AMS, von den Betrieben und Firmen aus der Region und von Mietgliedsbeiträgen und Spendengeldern.
Bitte ermutigen Sie Menschen mit geringem Einkommen, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen.
Wenn Sie ein Zeichen der Solidarität setzen und Mitglied werden möchten, bitten wir um Ihre Unterstützung. **Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt EUR 10,00.**
RBO Zams, BLZ 36359, Kontonummer 28035

Sr. Judit Nötstaller, Obfrau des Vereins

martiniLaden,
Maisengasse 2, (früher FOTO MATHIS)

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 15:30 – 18:30 Uhr

Burschl bei Nacht

Gemeinsam gestalteten die Pfarren Bruggen, Perjen, Maria Himmelfahrt und die evangelische Pfarre die Lange Nacht der Kirchen

„Jetzt lebe ich schon seit 30 Jahren in Landeck und bin heute das erste Mal in der Burschlkirche. Es ist wirklich ein tolles Kirchlein“, so

Schmuckkastl Burschlkirche - Ort der Ruhe und der Besinnung

der Kommentar eines Besuchers. Über 70 Interessierte kamen trotz kalt-nassem Wetter in die Burschlkirche und ließen das Programm und den Kirchenraum auf sich wirken. Eine kompakte und fundierte Einführung in die Kunstschätze der Burschlkirche durch Frau Dorothea Marth eröffnete den Abend. Gospels und Spirituals – gesungen vom Gospelchor Landeck – erfüllten anschließend den Kirchenraum und begeisterte die ZuhörerInnen. Texte über NothelferInnen versuchten den Bogen von den (Pest)Nöten damals zu den Nöten heutiger Menschen zu schlagen. Nach einer Stärkung bei Kerzenschein am Vorplatz, brachte Pfarrer Richard Rotter auf amüsante und pointierte Weise den BesucherInnen die Geschichte der evangelischen Christen im Oberland näher. Gemeinsam wurde die lange Nacht gegen 23:00 Uhr mit einem meditativen Taizegebet beendet. Dem Vorbereitungsteam, den fleißigen Frauen für die Agapebrötchen und den Helfern für den Auf- und Abbau sei an dieser Stelle ein großes DANKE gesagt. *(mr)*

Karriere in der Kirche

Heute die Interviewpartnerinnen von Michael Plangger: Mirijam Trenkwalder (Mi) und Eva Gantner (Ev) – angehende Gruppenleiterinnen in der Pfarre Perjen.

I: Hallo meine Lieben! Ich freue mich, euch interviewen zu dürfen. Ich kenne euch ja schon länger aus der Dekanatsjugendarbeit, etwa von der Nacht der 1000 Lichter in Zams. Ab Herbst plant ihr wieder etwas Neues. Was wird das sein, wenn ich fragen darf?

Mi: Aber sicher darfst du fragen. Wir wollen ab September JS-Gruppenleiterinnen werden, und zwar in Perjen.

I: Aha. Was heißt den JS?

Ev: Das ist die Abkürzung für Jungschar. Wir wollen gerne als Begleiterinnen einer Jungschar-Kindergruppe starten, und dazu laden wir herzlich alle Erstkommunionkinder dieses Jahres ein!

I: Na ja, Moment bitte. Wieso meint ihr denn, dass ihr das könnt? Und wie wollt ihr die Kinder dazu bekommen.

Mi: Na hör mal! Erstens mögen wir Kinder und kommen gut mit ihnen aus. Außerdem absolvieren wir in den Ferien die Gruppenleiterschulung der Diözesanjungschar da gibt es jede Menge Know-How für uns.

Ev: Jawohl! Und dann gehen wir im Herbst zu den Kindern und laden sie persönlich ein. Und für alle Eltern gibt es Informationen, was wir so alles vorhaben und machen wollen.

I: O.K., ich muss mich bei euch entschuldigen, das hört sich wohl überlegt und fundiert an!

Mi: Klingt schon besser. Wir freuen uns schon riesig darauf, im Herbst endlich loslegen zu können.

Ev: Genau! Und wir hoffen auf viele Kinder für unsere Gruppe, denn wir haben einiges vor.

I: Danke euch beiden. Ich freue mich schon auf euren fulminanten Start im Herbst. Viel Freude und Erfolg für euch.

Freuen sich auf ihre Aufgabe: Die angehenden Gruppenleiterinnen in Perjen: Mirijam (oben) und Eva (unten)

Richards Seite

Gleichberechtigung – eine Chance für die Amtskirche!

Es gibt Themenbereiche, bei denen man der Kirche im Allgemeinen eine recht hohe Autorität zuspricht. Denken sie an den Einsatz für arme und notleidendende Menschen, an das Eintreten für soziale Gerechtigkeit und Umverteilung oder die Begleitung trauernder und einsamer Menschen.
Daneben gibt es aber auch Bereiche, bei denen die Öffentlichkeit der Kirche nicht unbedingt eine solche Kompetenz zuspricht und einer dieser Themenbereiche ist sicherlich die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau.
Traditionell verweisen die Verantwortlichen in der Kirche bei diesem Thema auf den naturgemäßen Unterschied zwischen den Geschlechtern und die daraus resultierenden verschiedenen Aufgaben. Sie übersehen damit aber, dass diese Argumentation im 19. Jahrhundert stehen bleibt. Auch, dass einzelne Frauen in der Kirche dieser Argumentation folgen können und sich selbst keineswegs als benachteiligt sehen, ist deren gutes persönliches Recht, aber keineswegs eine Begründung dafür, dass alle Frauen so denken müssen oder sollten.
Gerade westliche Gesellschaften haben in den letzten 50 Jahren gelernt, dass sich Frauen nur dann als gleichberechtigt empfinden, wenn sie dieselben Chancen und Möglichkeiten der Entfaltung vorfinden, wie jeder Mann auch. Warum sollten also gerade Männer darüber entscheiden, wie und wo sich eine Frau entfalten kann und darf? Bezogen auf die Amtskirche würde das aber heißen, dass Ämter wie das Priesteramt den Frauen nicht vorenthalten werden dürften. Dies haben die anderen christlichen Kirchen schon lange erkannt. Natürlich bezieht sich die katholische Kirche in ihrer Argumentation im Letzten auf den Willen Jesu Christi, aber man sollte auch bedenken, dass sich die anderen christlichen Kirchen in ihrer Entscheidung, Frauen zu weihen, auch auf Jesus Christus bezogen haben. Auf die Details einer solchen Argumentation einzugehen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, aber ich möchte doch wenigstens kurz aufzeigen, welche „notwendende“ Chance sich die katholische Kirchenführung mit ihrer Entscheidung entgehen lässt.
Zweifelsohne sind die Probleme rund um Kindesmissbrauch und Gewaltübergriffe, aber auch rücksichtsloses Machtstreben und übertriebene Autoritätshörigkeit bzw. Geltungssucht typische Probleme rein männlicher Gesellschaften. Das heißt nicht, dass Frauen bessere Menschen sind, auch in rein weiblichen Gesellschaften kommt es zu nicht wünschenswerten, menschenfeindlichen Entwicklungen.
Wenn wir Westeuropäer etwas in den letzten 50 Jahren aus der Emanzipationsbewegung gelernt haben, dann das: Nur wenn Männer und Frauen gemeinsam ihre Stärken gleichwertig und gleichberechtigt einbringen können, nur wenn sie ernsthaft aufeinander hören und sich gegenseitig beeinflussen dürfen, siegt die Menschlichkeit über Machtinteressen und Machtmissbrauch.
Welcher Christ könnte behaupten, dass das nicht im Sinne Jesu Christi ist?

Frauen am Altar -
für manche denkbar, für manche undenkbar ...

Euer Richard

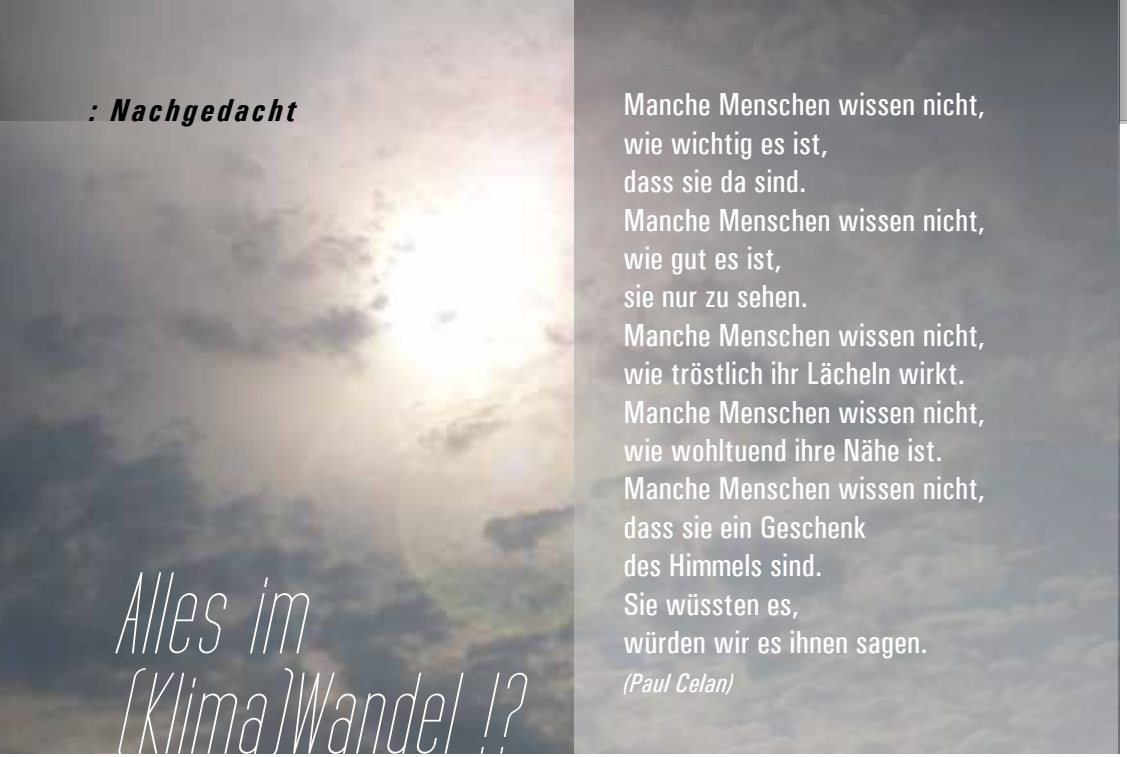
„Wer bittet, der empfängt“

Die MIVA bittet wieder um Ihre Spende. Die Christophorus-Aktion mit ihrer Bitte, „pro unfallfreiem Kilometer einen zehntel Cent für ein MIVA-Auto“ zu spenden, legt den finanziellen Grundstein für alle MIVA-Projekte.
Die Christophorus-Aktion findet heuer am Sonntag, dem 25. Juli, statt.

MIVA

Danke

Bei der Aktion Familienfasttag (Fastenwürfel) wurden EUR 1.078,- (beide Pfarren) und bei der Caritas-Haussammlung wurden in der Pfarre Maria Himmelfahrt EUR 7.847,- gespendet. Die Caritas-Frühjahrs-Kirchensammlung erbrachte ein Ergebnis von EUR 628,- (beide Pfarren), wobei jeweils die Hälfte an die Diözesan- und an die Pfarrcaritas überwiesen wurde. Herzlichen Dank allen SpenderInnen und allen fleißigen HaussammlerInnen.
(bp)



Alles im (Klima)Wandel !?

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist,
sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk
des Himmels sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.
(Paul Celan)

Welche Wolken „verstellen“ mir den Blick auf die Sonne?

Zugegeben: Ich bin kein Klimaforscher. Dennoch wage ich die Behauptung, dass sich das Klima wandelt, seit es das Klima - oder was wir darunter verstehen - gibt.

Vielleicht liegt es im Wesen unseres Planeten, dass ohne Wandel gar nichts Neues entstehen kann. Der Wandel als Grundlage des Lebens.

Denken wir zum Beispiel an uns selbst: Wie oft musste sich eine Kleinigkeit an genetischem Material wandeln, dass es dich, so wertvoll wie du heute bist, überhaupt gibt? Oder ein voller Früchte tragender Baum. Entstanden aus einem winzigen Samenkorn. Gewandelt und gewachsen bis zur heutigen Pracht!

Was macht uns so viele Sorgen, wenn wir stirnrunzelnd klagen, dass nichts mehr so ist, wie es früher war? Manchmal könnte man den Eindruck gewinnen, dass früher selbst das „Früher“ noch besser war. Ist es der Wandel selbst, der uns Angst macht? Der Verlust von Gewohntem? Der Respekt vor Neuem? Wahrscheinlich von allem ein bisschen.

Manchmal sehnen sich die Menschen jedoch auch nach Wandel. Nachdem wir unsere Kirche sind, könnte sich die Frage stellen: Sind wir schon bereit für den notwendigen Wandel?

Andreas Wolf

Was geht ab im Jugendtreff „L. A. Jump in“?

Nach einer ruhigen und gemütlichen Weihnachtsfeier mit Raclette startete der Jugendtreff mit neuen Herausforderungen ins Jahr 2010.

Sing Star, Guitar Hero, ... spielen oder im Internet surfen. Neben den alltäglichen Aktivitäten konnten durch die Mithilfe und Eigeninitiative der Jugendlichen verschiedene Veranstaltungen angeboten werden. Es wurde Fasching gefeiert, Kuchen gebacken, Filmabende organisiert

Treffpunkt für Landecks Jugend: L.A. Jump In im Alten Widum

Seit Januar haben die Jugendbetreuer/innen die Aufgabe der aufsuchenden Jugendarbeit übernommen. Dies bedeutet, dass Betreuer/innen des Jugendtreffs Kontakt zu Jugendlichen im öffentlichen Raum (auf Straßen und Spielplätzen, im Funkpark, in Parkanlagen usw, ...) aufbauen und pflegen. Daraus kann ein spezifisches Freizeit- und Unterstützungsangebot für diese jungen Menschen entstehen. Auf Wunsch einiger Kinder haben wir im Februar mit dem Projekt U13 gestartet. Kinder zwischen 10 – 13 Jahren könnten am Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr den Jugendtreff besuchen. Bei uns können sie Freunde treffen, chillen, ihre Hausübung machen, neue Leute kennen lernen, Tischtennis-, Dart-, Tischfußball, und ein Tischfußballturnier veranstaltet. Unser aktuelles Programm kann unter unserer Homepage: **www.alterwidum.at** angesehen werden. Wenn du an unserem Programm teilnehmen willst oder Kontakt zu uns aufnehmen möchtest: einfach E-Mail – jugend@alterwidum.at – schreiben oder jederzeit gerne einfach bei uns vorbeikommen.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr U13
Dienstag & Mittwoch 18:00 bis 21:00 Uhr
Donnerstag 17:00 bis 21:00 Uhr
Freitag & Samstag 17:00 bis 22:00 Uhr

Wir freuen uns auf dein Kommen,
Mag. Martina Greuter, Michalea Kofler, Alexander Auer

„Bibelwanderung“ - Mit Jeremia auf dem Weg

... auf in Richtung Kronburg. Wie schon im vergangenen Jahr.

Jeremia, einer der bedeutendsten Propheten (628 - 586v.Chr.), bat das Volk zum Herrn zurückzukehren und seinen Lebenswandel zu ändern. Schimpf und Schande hat er wegen seines Wirkens ertragen. Oft hat er geklagt. Trotz alldem hat er nicht aufgehört, das Volk zu mahnen und ihm einen guten Weg zu weisen. Er wirkte in Jerusalem bis zur Zerstörung des Tempels durch die Babylonier 587 v.Chr. Er musste nach Ägypten ins Exil gehen. Dort starb er.
Besonders wichtig war ihm die Botschaft: Vertraut auf Gott! Mit Überzeugungskraft überbrachte der empfindsame, sensible Jeremia seine Sendung.

Noch tiefer in „sein Leben einsehen“ durften am 21. Mai fünfundzwanzig „Suchende“, die „mit Jeremia auf dem Weg“ waren. Die „Bibelwanderung“, bestens organisiert von Gabi Forcher, führte von Rifenal zur Kronburg. Sr. Judit Nötstaller und der Pastoralassistent Markus Ruetz brachten uns in fünf Stationen einige Lebensabschnitte des großen Propheten anschaulich und mit viel Feingefühl näher. Dabei schauten wir auch auf unser Leben - entdeckten Parallelen und versuchten, auf Fragen in der Stille oder im Gespräch Antworten zu finden. Am „Horeb“ (im Klösterle) erlebten wir eine stimmungsvolle Betrachtung. Nach einem Besuch in der Wallfahrtskirche klang der in die Tiefe gehende Nachmittag bei einem fröhlichen Beisammensein im Gasthaus aus. Ein herzliches Danke allen, die uns diese wertvollen Stunden geschenkt haben.

Propheten sind Menschen, die nicht schweigen, die sich für das Gute einsetzen, die in Kauf nehmen, dass sie verlacht werden, die nicht aufgeben, ... Solche Menschen brauchen wir auch heute ... gibt es auch heute.

Ich freue mich schon auf die „Bibelwanderung“ im nächsten Jahr. *Lea Jehle*

Tolle Jugendgottesdienste in Kirche & Park

Vor der Sommerpause haben wir noch viele tolle Jugendmessen gefeiert. Wir waren in Galtür und freuten uns über eine volle Kirche, in der wir unsere „Schätze“ geborgen hatten.

Knapp drei Wochen später feierten wir in einer ebenso vollen Kirche einen Jugendgottesdienst zum Thema „www.god.net“. Ebenso toll war die Stimmung dann zu Pfingsten bei der tirolweiten Messe „Gott im Park“. Nach einem Kinobesuch durften wir zwei Stunden lang unter freiem Himmel einen gewaltigen Gottesdienst miterleben. Diese Erlebnisse werden uns wohl noch einige Zeit begleiten.

Im Herbst starten wir mit einigen Fortbildungen:

- **2. – 4. September:**
  „Wenn Glaube Feuer fängt“
  Neue Ansätze zur Firmvorbereitung

- **1. – 3. Oktober:**
  „Basiskurs für KJ GruppenleiterInnen“
  Eine Grundschulung für alle, die in der Gemeinde gern eine Jugendgruppe leiten würden

- **19. – 21. November:**
  „Jugendliturgie – Leben feiern“
  Die Liturgieschulung für den Jugendbereich

Wenn du gerne dabei sein möchtest, melde dich einfach in der Jugendstelle an:
dekanatsjugend.zams@dibk.at
oder bei Sabine unter der Telefonnummer: 0676/87307690

Sabine Trenkwalder

Die Kirche wurde von Fachleuten gründlich unter die Lupe genommen

Bauzustand der Kirche – Befürchtungen bestätigt

Im sogenannten Vorprojekt, das mit Ende April abgeschlossen wurde, haben sich unsere Befürchtungen bezüglich des Bauzustandes unserer Pfarrkirche leider bestätigt. Besonders die Feuchtigkeit hat ihren Mauern und Säulen stark zugesetzt. Diese sorgt an den Portalen, an den Wänden und Säulen für starke Schäden. Hinzu kommen die Probleme der Kirchenheizung, der Beleuchtung, der Fenster und andere mehr, die der Lösung bedürfen. Wir haben diesem Pfarrbrief einen Folder beigelegt, der über unser Projekt der Restaurierung der Stadtpfarrkirche informieren soll. Im Juni findet ein Treffen mit Vertretern der Stadtgemeinde Landeck, dem Land Tirol, dem Bundesdenkmalamt, der Diözese Innsbruck und unserer Pfarre statt, um zu einem realistischen Finanzplan zu gelangen. Die Belastung der Pfarrgemeinde soll in leistbaren Grenzen gehalten werden. Neben der kulturellen Bedeutung für das ganze Tiroler Oberland hat unsere Stadtpfarrkirche für ganz Landeck eine besondere Bedeutung, nicht zuletzt dadurch, dass sie Begräbniskirche für katholische und evangelische Christen ist. Mit dem im Folder beiliegenden Erlagschein erbitten wir eure Spenden zur Restaurierung unserer Pfarrkirche und danken jetzt schon für eure großzügige Unterstützung!

Pfr. Martin Komarek für den Pfarrkirchenrat und den Restaurierungsausschuss

Mesnerteam braucht Verstärkung

Leergewordener Mesnerstuhl sollte neu besetzt werden: Leider musste Herr Ehrenreich Greuter aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst als Mesner zurücklegen. Von ganzem Herzen möchten wir ihm auf diesem Weg ein ganz großes Vergelt's Gott für seine Treue, seine Gewissenhaftigkeit und sein Engagement – auch über die üblichen Mesnerdienste hinaus – sagen.

Natürlich hinterlässt das Ausscheiden von Herrn Greuter wieder eine Lücke im Mesnerteam, das normalerweise aus vier Personen besteht. Gesucht sind Männer oder Frauen, die sich vorstellen können, eine Woche pro Monat den Mesnerdienst zu übernehmen. Interessierte können sich jederzeit bei Pfr. Martin melden. *(mr)*

Leergewordener Mesnerstuhl sollte neu besetzt werden

Besitzer - bitte melden

Persönliche Gegenstände von Gläubigen in der Waldkapelle

In der Waldkapelle wurden diverse religiöse Gegenstände entfernt. Besitzer dieser Gegenstände können diese im Pfarramt bis Ende Juli abholen, danach werden sie verschenkt. Die Innenwände der Waldkapelle wurden neu gestrichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht mehr alle Bilder und Figuren in der Waldkapelle aufhängen konnten. Außerdem bitten wir, religiöse Gegenstände zukünftig nur nach Rücksprache mit dem Pfarramt in der Waldkapelle anzubringen. Da die Kapelle nicht versperrt wird, übernimmt die Pfarre keinerlei Verantwortung im Falle einer Entwendung.

Auf Entdeckungsreise im Wald

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Was die beiden Förster Simon und Emanuel alles über Bäume und das Leben im Wald wissen, darüber haben beim 2. Walderlebnistag des Katholischen Familienverbandes am 29. Mai nicht nur die Kinder gestaunt. Wer bewusst durch den Schlosswald wandert, bemerkt, wie viele verschiedene Bäume und Pflanzen dort wachsen, und wer gut aufgepasst hat, weiß nun auch, wie die Blätter einer Ulme aussehen oder an welchen Merkmalen man Kirschbaumblätter erkennt.
Wir haben aber auch die Spuren eines Dachses entdeckt, die Nüsse eines Eichhörnchens gefunden und wir konnten sogar Ameisensäure „riechen". Was alles am Waldboden kriecht und sich unter der Erde tummelt, haben die Kinder mit ihren Becherlupen eingefangen und so Käfer, Spinnen, Schnecken und Würmer genau beobachtet.
So eine Entdeckungsreise macht natürlich hungrig, und beim gemeinsamen Picknick schmeckte die Jause besonders gut. Frisch gestärkt waren dann alle überrascht, wie toll man im Wald spielen kann. Mit Begeisterung und viel Fantasie haben Groß und Klein mit Zapfen, Rinden, Steinen, Moos und Blumen schöne Waldbilder gelegt. Zum Abschluss mussten beim „Tierequiz" heimische Waldtiere wie Reh, Fuchs, Eule oder Fledermaus erraten werden.
Der Nachmittag ist viel zu schnell vergangen, doch alle werden schon bald wieder durch den Wald streifen, Neues entdecken und spielen, bis es dunkel wird ...

Der Katholische Familienverband versucht mit diesen Aktionen, die Natur und den Wald als Lebens- und Erholungsraum besonders für Familien und Kinder zu entdecken und den Wert bewusst wahrzunehmen. *Elisabeth Graber*

Hatten großen Spass: Die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise im Wald

Traumhaftes Wetter – Superstimmung – Tolles Spieleprogramm

Das Pfarrfest in MHF - wie jedesJahr gemütliches Beisammensein der Pfarrgemeinde.

Das Wetter meinte es wirklich gut beim Pfarrfest in Maria Himmelfahrt. Nach mehreren Wochen Kälte und Regen endlich ein schönes Pfingstwochenende!
Umso besser für unser Kinder- und Spielprogramm, damit die Eltern unbefangen eine gemütliche Zeit auf dem Fest verbringen können. Die Kinder hatten ihren Spaß, fernab von Langeweile! Wir haben getüftelt und geplant, und schließlich sind wir auf ein unschlagbares, wetterunabhängiges Parallelprogramm – im Freien und in den Jungscharräumen gleichzeitig – gekommen. Von Ballspielen aller Art bis hin zu Rate- und Geschicklichkeitsspielen war für jede etwas dabei. Außerdem gab es noch einige kleine Preise zu gewinnen und eine tolle Schmink- und Tatoostation von Sybille Gasteiger und ihrem Team. Über 40 Kinder waren mit Begeisterung dabei, und wir von der katholischen Jungschar freuen uns, am Gelingen des Festes mitgewirkt zu haben. Danke an Sybille, Jojo, Rebecca, Hulla und Michael, die mit ihren Freunden das Programm begleitet haben. Wir stehen jetzt bereits intensiv in der Planung für unser Jungschar-Ferienlager 2010. In den Bischofshütten in Achenkirch wird dann diesen Sommer wieder die Post abgehen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Woche mit unseren Kindern, zum miteinander Spielen, Lachen und Beten.
Einen schönen Sommer euch allen wünschen die JungschargruppenleiterInnen von Landeck – Maria Himmelfahrt
(mp)

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

April:

* **Ana Kraxner** - Tochter von Florian Kraxner und Patricia Probst

Mai:

* **Josef Kopp** - Sohn von Sabine Kopp

Juni:

* **Rut Plangger** - Tochter von Katharina und Michael Plangger
* **Alissa Hauser** - Tochter von Birgit und Gerald Hauser
* **Rosa Huber** - Tochter von Nicole und Mathias Huber

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine
Maria Himmelfahrt:

14. August
11. Sept.
02. Okt.
06. Nov.
04. Dez

Wir trauern um ...

März:	Klomberg Armella Pedevilla Bruno
April:	Winkowitsch Olga
Mai:	Luise Haslinger

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Vor Gott getraut haben sich ...

Oberhofer Martin – Gruber Simone

Wilhelm Andreas – Folie Brigitte

„Wer den anderen liebt, lässt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird.“

Michael Quoist

Kloster erstrahlt in neuem Glanz

6 Wochen Staub, Schremmhammer und jede Menge Arbeit – das Ergebnis kann sich sehen lassen

Unlängst konnten die gröbsten Umbauarbeiten im Kloster abgeschlossen werden.
Aufgrund von brandschutztechnischen Maßnahmen (Errichtung von Brandschutzabschnitten, Einbau von Rauchmeldern, ...), wurden auch elektrische Leitungen ausgetauscht, Türen versetzt, alte Fenster erneuert und längst fällige Provisorien (Kabel auf Putz, „blinde Türen, ...) wurden fachgerecht beseitigt. Vor allem der Eingangsbereich hat durch den Umbau sehr gewonnen – er ist nun viel heller, freundlicher und geräumiger.

Ein ganz großes DANKE gebührt dem Pfarrkirchenrat, allen voran Bauleiter Franz Geiger und seiner Frau Claudia, unserem „Klosterbruder“ Richard Marth und allen HelferInnen von Pro Prienne, aus dem Pfarrgemeinderat, der Mütterrunde und dem Kirchenchor.

Das Kloster kann nun wieder verstärkt als Ort der Begegnung genützt werden.

Wir freuen uns, wenn (pfarrliche) Gruppen die Räume benützen. *(mr)*

Da ist Verlass drauf: DANKE an alle PerjennerInnen, die so fleißig geholfen haben!

NEU
auf unserer Pfarrhomepage:

Sehenswert: der Perjenner Kirchenführer von Gunther-Maria Ehlers im Internet

Ein spiritueller Begleiter durch unsere Kirche

Dieser bietet einen Einblick in ihre Geschichte seit 1752 und er begleitet den Besucher mit Informationen und Anregungen durch unsere Perjener Pfarrkirche. Zu finden auf **www.pfarren-landeck.at/perjen** unter Unsere Kirche.
Mag. Gunther-Maria Ehlers hat in den letzten Monaten intensiv für diesen Begleiter recherchiert, zusammengeschrieben und viel Freizeit investiert. Das Ergebnis ist sehenswert und lädt Kenner und Fremde ein, Neues und Altes (neu) zu entdecken. Mit ein wenig Glück (sprich: Geld) gibt es in absehbarer Zeit auch eine gedruckte Version!
Lieber Gunther-Maria!
Ein großes und herzliches Vergelt's Gott für diesen tollen Kirchenführer!

Gesungen, gebastelt & gebetet

Vier Jahre lang haben Petra und Egon Kaufmann die monatlichen Kleinkindergottesdienste vorbereitet und mit den Kindern im Pfarrsaal gefeiert. „Es war eine schöne Erfahrung. Aber jetzt ist es Zeit, die Kleinkindergottesdienste in andere Hände zu legen", so Egon im Originalton.
Ehrenamtliche Tätigkeiten sollen auch beendet werden können. Und so sagen wir euch, **liebe Petra und lieber Egon, mit wehmütigem Herzen ein ganz großes DANKE** für euer Engagement in den vergangenen Jahren. Gerade Eltern mit kleinen Kindern haben die ungezwungene und lockere Atmosphäre beim Kleinkindergottesdienst sehr geschätzt!

Natürlich möchten wir an dieser Stelle auch gleich an engagierte Mütter und Väter appellieren:
Wenn du Interesse hast, diese Gottesdienste weiterzuführen, dann melde dich bitte im Pfarramt Perjen bei Markus.

Bei den Kleinen sehr beliebt:
der Kleinkindergottesdienst in Perjen

Verlässt uns in Richtung Hall: Dr. Wibmer

Veränderungen im Pfarrbüro

Herr Dr. Josef Wibmer musste aufgrund seiner Übersiedlung nach Hall seine Dienste in der Pfarre Perjen zurücklegen. Dankbar schauen wir auf die vergangen Jahre zurück, in denen Dr. Wibmer jeden Donnerstag zwei Stunden in der Pfarrkanzlei Messstipendien entgegennahm. Auch war er es, der sich nach längerer Suche bereit erklärte, bei Perjener Beerdigungen in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu mesnern. Treu und verlässlich hat er diese Dienste wahrgenommen!
Und so wünschen wir, dass Sie und Ihre Frau in ihrer neuen Heimat Wurzeln schlagen können und sagen Ihnen von Herzen Vergelt's Gott für das Engagement in unserer Pfarre Perjen.

Neuregelung der Bürozeiten in Perjen:

Ab September 2010 (Schulbeginn)
gelten folgende Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag: 9:00 – 11:00 Uhr

Während der Sommerferien sind wir für Sie jeden Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr da!
In dringenden Fällen erreichen Sie uns telefonisch unter der Nummer 05442/ 62450 (Anrufbeantworter beachten!).

Kirchenchor Perjen auf großer Fahrt

Tolle Stimmung, überbordende Gastfreundschaft, schöne Gemeinschaftserlebnisse, viel Neues und eine würdige Messgestaltung – das waren die Ingredienzien des heurigen Ausflugs des Kirchenchors Perjen. Die Chormitglieder und deren PartnerInnen waren zu Gast beim MGV Gmünd im nördlichen Niederösterreich, und die Gmünder „zerrissen" sich förmlich in ihrer Sorge um unser Wohl. Vorausgegangen war ein Besuch des Niederösterreichischen Klangkörpers in Perjen. Beim heurigen Gegenbesuch gestaltete der Perjener Chor die Vorabendmesse. Die Tiroler Gäste sangen die Choralmesse von Anton Bruckner, danach, im Pfarrkeller bei der gemeinsamen Feier, konnte man von beiden Chören das eine oder andere weltliche Lied hören. Die Gastgeber führten ihre Tiroler Chorfreunde auch durch den Naturpark Blockheide. Dabei konnte man die „Restlinge" bewundern, hoch aufgeschichtete Türme aus gigantischen Steinen und die berühmten Wackelsteine. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt ins malerische Krumau in Böhmen, wo man nicht nur die behutsam revitalisierte Altstadt, sondern auch das Schloss und dessen weitläufige Anlagen besichtigte.

Karl Digruber

Besondere Gottesdienste/Landeck

Sonntag,	25.07.	10.00 Uhr	Christophorus-Sonntag Christophorussammlung
Sonntag,	15.08.	10.00 Uhr	**Festgottesdienst (Patrozinium)** Caritas-Augustsammlung
Sonntag,	05.09.	**ACHTUNG:** **08.30 Uhr** **10.00 Uhr**	**WECHSEL der Gottesdienstzeit !!!** **Hl. Messe in MHF** **Hl. Messe in Perjen**
Samstag,	18.09.		**Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn** Fußwallfahrt ab 06:00h MHF Buswallfahrt ab ca. 10:00h
Sonntag,	26.09.	10.00 Uhr	Hl. Messe am Hauptschulplatz Berzirkserntedankfest
Sonntag,	03.10.	08.30 Uhr	Rosari und Erntedank (Chor) anschl. Prozession durch die Urtl
Montag,	01.11.		**Allerheiligen**
		08.30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
		13.30 Uhr	Andacht u. Gräbersegnung
Dienstag,	02.11.		**Allerseelen**
		08.00 Uhr	Hl. Messe und Gräbersegnung
Sonntag,	07.11.	**10.00 Uhr**	Hl. Messe, anschl. Kriegerehrung
Samstag,	20.11.	19.00 Uhr	Cäciliamesse Musikkapelle
Sonntag,	21.11.	08.30 Uhr	Cäciliamesse Chor
Samstag,	27.11.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst

Vom 12. Juli bis 6. August entfällt der Mittwoch Frühgottesdienst, sonst normale Gottesdienstordnung.

Bürozeiten während der gesamten Ferienzeit (12. 7. – 3. 9.):
Dienstag 9:00 – 10:30 und 14:00 – 16:00 Uhr

GENERELL - ab 05. September 2010:

+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Perjen

Sonntag,	27.06.	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Donnerstag,	08.07.	10.45 Uhr	Schlussgottesdienst der Volksschule
Sonntag,	25.07.	08.30 Uhr	Sammlung Christophorusaktion
Sonntag,	15.08.		**Mariä Aufnahme in den Himmel**
		08.30 Uhr	Hl. Messe (Caritas Augustsammlung)
Sonntag,	05.09.	**ACHTUNG:** **10.00 Uhr** **08:30 Uhr**	**WECHSEL der Gottesdienstzeit !!!** **Hl. Messe in Perjen** **Hl. Messe in MHF**
Samstag,	18.09.		**Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn** Fußwallfahrt ab 06:00h MHF Buswallfahrt ab ca. 10:00h
Sonntag,	26.09.	**08.30 Uhr**	Hl. Messe in Perjen
		(10.00 Uhr	Bezirkserntedank-Messe in MHF!)
Sonntag,	03.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Chor)
Sonntag,	10.10.		**Erntedank**
		10.00 Uhr	Hl. Messe - **anschließend Kirchtagsfest**
Montag,	01.11.		**Allerheiligen**
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Chor)
		13.30 Uhr	Gebet, Predigt und Gräbersegnung in Landeck
Dienstag,	02.11.		**Allerseelen**
		08.00 Uhr	Hl. Messe und Gräbersegnung (MHF)
Sonntag,	07.11.	**08.30 Uhr**	Hl. Messe in Perjen
		10.00 Uhr	Hl. Messe in MHF anschl. Heldengedenken
Sonntag,	21.11.	10:00 Uhr	Cäciliamesse Musikkapelle
Samstag,	27.11.	19.00 Uhr	Cäciliamesse Kirchenchor

Vom 12. Juli bis 6. August entfällt die Abendmesse am Dienstag, sonst normale Gottesdienstordnung.

Bürozeiten während der gesamten Ferienzeit (12. 7. – 3. 9.):
Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr

GENERELL - ab 05. September 2010:

+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Wortgottesdienst

Ich wünsch dir einen Sommer ...

mit vielen schönen Dingen
Ich wünsch dir einen Sommer
er soll dir Lachen bringen
Ich wünsch dir einen Sommer
mit süssem Blumenduft
Ich wünsch dir einen Sommer
mit kühler Abendluft
Ich wünsch dir einen Sommer
mit Füssen im Sand
Ich wünsch dir einen Sommer
mit Muscheln am Strand
Ich wünsch dir einen Sommer
wo nur die Sonne lacht
Ich wünsch dir einen Sommer
der dich fröhlich macht
Ich wünsch dir einen Sommer
mit Menschen die du liebst
Ich wünsch dir einen Sommer
in dem du Freude gibst
Ich wünsch dir einen Sommer
in dem du glücklich bist
Ich wünsch dir einen Sommer
den du niemals vergisst
Ich wünsch dir einen Sommer
mit Sonnenuntergang
Ich wünsch dir einen Sommer
dein ganzes Leben lang

einen schönen, erholsamen Sommer
wünscht euch euer Pfarrteam

... übrigens - der nächste PfarrBrief erscheint Ende November.